

# Feuilleton

---

· FREITAG, 1. OKTOBER 2010 · NR. 228

## Sachbücher in Kürze

### Soziologische Hits

Warum führt ein Gerücht, das eine falsche Behauptung zum Inhalt hat, schließlich dazu, dass genau das tatsächlich eintritt, was das Gerücht anfangs fälschlicherweise behauptet hatte? Weshalb lösen gesellschaftliche Reformen bisweilen politische Umstürze erst aus, statt sie zu verhindern? Es sind typischerweise Rätsel wie diese, die zur Ausprägung eines soziologischen Theoriemodells führen. Am Anfang steht immer etwas Unerwartetes, scheinbar Widersinniges, das die Theoretiker auf den Plan ruft und sie ein Modell des Sozialen entwerfen lässt, das die eine oder andere Paradoxie im menschlichen Zusammenleben zu erklären versucht. Unter dem Titel „Sternstunden der Soziologie“ werden die prominentesten solcher Modelle vorgestellt: vom Thomas-Theorem bis zur *self-fulfilling prophecy*, vom Gefangenendilemma bis zum Don-Corleone-Prinzip, vom Königsmechanismus und dem Tocqueville-Paradox bis zum Mat-

thäus-Effekt. Man lernt in diesem Buch, unser Zusammenleben zu bestaunen und die Soziologie zu schätzen. Mit anderen Worten: ein nützlicher theoretischer Wälzer aus dem Unterhaltungsfach, der in seiner Fülle von anschaulichen Beispielen den Leser zu fesseln vermag. (*Sternstunden der Soziologie*. *Wegweisende Theoriemodelle des soziologischen Denkens. Herausgegeben von Sighard Neckel und anderen.* Campus Verlag, Frankfurt am Main 2010. 501 S., br., 22,- €.) gey